

Neophytenmanagement zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes von FFH-Schutzgütern in Europaschutzgebieten

25.04.2025

Abteilung 5: Natur- und Umweltschutz, Gewerbe
Referat 5/05: Naturschutzrecht und Förderungswesen

Andreas Scharl, MSc - Schutzgebietsbetreuer im Pinzgau

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Folie 2

- JG3
- Einleitend sollte dargelegt werden, für welche Arten und in welchen Bereichen der Naturschutz die Verantwortung gegenüber dem Umgang mit invasiven Neophyten wahrnimmt und welche Aktivitäten seitens des Landes gesetzt werden; auch darauf verweisen, dass es auch noch andere Verantwortungsträger gibt (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft...);
 - danach darlegen in welchen Bereichen (Schutzgebiete, hochwertige Biotope) aufgrund der bisherigen Erfahrungen eine Bekämpfung (noch) möglich und sinnvoll ist;
 - danach die Historie darlegen – seit wann Mn gesetzt werden und was die Zielsetzungen der Maßnahmen sind (Eindämmen,...
 - Erfahrung des bisherigen Managements...
 - Danach die konkreten Fallbeispiele anführen
- Jaritz Günter, 24.04.2025

Neophytenmanagement in Salzburg

- **FJG3**us auf Arten der IAS-Verordnung
 - Drüsiges Springkraut, Riesen-Bärenklau
- Bekämpfung in hochwertigen Biotopen in Schutzgebieten
 - (v.A. Goldruten, Staudenknöterich, Astern, Strahlensame)
- ALLE Stakeholder (Land-, Forst-, Wasserwirtschaft, Infrastruktur, Handel, Gemeinden, Privatgärten), die in der Landschaft tätig sind, müssten koordinierte Maßnahmen ergreifen, um gegen diese Herausforderung bestehen zu können und die Schutzgüter langfristig zu erhalten

Neophytenmanagement in Salzburg

- **ZJG37** Kartierung in ersten Schutzgebieten
- seit 2018 gezieltes Management durch Schutzgebietsbetreuer
- Koordination: Andreas Hofer (5/05)
- Monitoringflächen zur Evaluierung von Bekämpfungsmethoden
 - (Mahd, Rupfen, Ausgraben, etc.)
- Ziel: Eindämmen der weiteren Ausbreitung, Bestandsreduktion
- Erfolg: Erlöschen einzelner Bestände bei gewissenhaftem Management

- JG3
- Einleitend sollte dargelegt werden, für welche Arten und in welchen Bereichen der Naturschutz die Verantwortung gegenüber dem Umgang mit invasiven Neophyten wahrnimmt und welche Aktivitäten seitens des Landes gesetzt werden; auch darauf verweisen, dass es auch noch andere Verantwortungsträger gibt (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft...);
 - danach darlegen in welchen Bereichen (Schutzgebiete, hochwertige Biotope) aufgrund der bisherigen Erfahrungen eine Bekämpfung (noch) möglich und sinnvoll ist;
 - danach die Historie darlegen – seit wann Mn gesetzt werden und was die Zielsetzungen der Maßnahmen sind (Eindämmen,...
 - Erfahrung des bisherigen Managements...
 - Danach die konkreten Fallbeispiele anführen
- Jaritz Gunter, 24.04.2025

Conclusio: Wehret den Anfängen!

- Initialbestände konsequent bekämpfen
- Bei weniger bekannten Arten sofort Erfahrungswerte sammeln durch Bekämpfung und Monitoring
- Kartierung der Bestände als Entscheidungsgrundlage
- Laufende Evaluierung durch gezieltes Monitoring
- Bei Dominanzbeständen:
 - Nutzungsänderung (früherer Schnitt)
 - Wiedervernässung
 - gezielte Beweidung (Verbiss und Vertritt)

ESG Tauglgries

- Schmetterlingsflieder (*Buddleja davidii*) bedroht JG4
 - FFH-LRT 3240 Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit *Salix eleagnos*
 - Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): ca. 2 Brutpaare
 - Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*): letzte Nachweise 2016, Verbuschung!
 - Kiesbankgrashüpfer (*Chorthippus pullus*): Verbuschung, lfd. Monitoring
- Bisheriges Management: Schwenden und auf Stock setzen, wenig effektiv für Bestandsreduktion.
- Zielkonflikt: Neophytenbekämpfung und Schutz der Kiesbankbrüter (temporäres Betretungsverbot)
- Aktueller Ansatz: Vollständiges Entfernen inkl. Wurzelstock sowie Unterbindung der Samenreife durch gezieltes Absammeln der Blüten
- Entwicklung Hilfsgeräte: Fliederstecher
- Herausforderung: Nachwuchs aus der Samenbank - langfristige und konsequente Bekämpfung über einige Jahre notwendig

ESG Tauglgries

- Fliederstecher im Einsatz (SGB Tennengau/Pongau und Flachgau)



ESG Tauglgries

- Schreitbagger entfernt Aufwuchs des Schmetterlingsflieders



ESG Tauglgries

- Freie Schotterfläche nach Schreitbagger-Einsatz



ESG Sieben Möser Gerlosplatte

- Schwertblättrige Binse (*Juncus ensifolius*) bedroht
 - FFH-LRT 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
 - Firnisglänzendes Sichelmoos (*Hamatocaulis vernicosus*) Anhang II
- Bisheriges Management: Mahd zur Blüte, Versuch Ausreißen
 - Samendruck wird reduziert, Ausreißen nutzlos, da Rhizome in der Erde verbleiben. keine Bestandsreduktion erzielt.
- Aktueller Ansatz: Dauermonitoringflächen
 - Ausgraben der Rhizome bzw. “Wenden” der Wasen-Soden
- Herausforderungen:
 - Nachwuchs aus der Samenbank - langfristige und konsequente Bekämpfung über einige Jahre notwendig.
 - Beweidung/Vertritt scheint *Juncus ensifolius* zu begünstigen.
 - Transport der Samen durch Oberflächenwasser (entlang von Gräben). Starkregen > Erosion im Oberhang > Ausschotterung im Niedermoor wird sehr schnell und dominant besiedelt.

ESG Sieben Möser Gerlosplatte



- Feuchte Mulde und Vertritt durch Weidevieh = optimale Bedingungen

ESG Sieben Möser Gerlosplatte



- Gezielte Mahd monodominanter Bestände zur Blüte
→ Samendruck reduzieren, leider keine Bestandsreduktion

ESG Sieben Möser Gerlosplatte



- Monitoringfläche - Ausbreitungsgeschw. & Bekämpfung (Ausgraben)

